

Reutlinger General-Anzeiger

Dienstag, 14. November 2017

PFULLINGEN / ENINGEN / LICHTENSTEIN

04.12.2014 - 07:05 Uhr

KLOSTERKIRCHE - Entwürfe für Anbau mit Fluchttreppe im Rat: Favorit kommt vom Büro Bamberg. Schloss bleibt Option

Historie trifft Moderne in der Klosterkirche Pfullingen

Von Petra Schöbel

PFULLINGEN. »Es ist machbar!« In drei Worten formulierte Bürgermeister Rudolf Heß das Kernergebnis des beschränkten Planungswettbewerbs, der prüfen sollte, ob sich **Historie und Moderne sinnvoll miteinander kombinieren lassen.** Fünf Architekturbüros waren der Aufforderung des Gemeinderats gefolgt und hatten ihre Vorschläge für einen Saalanbau an die Klosterkirche inklusive einer Fluchttreppe eingereicht (der GEA berichtete). Am Dienstagabend beschloss das Gremium einstimmig, den Entwurf des Pfullinger Büros Bamberg Architekten weiter zu verfolgen, was zunächst einmal bedeutet, die möglichen Baukosten ermitteln zu lassen.



Der Entwurf des Architektenbüros Bamberg sieht einen Treppenturm an der Nordost-Ecke der Klosterkirche vor, an den sich ein Saal mit großen Fensterfronten anschließt. GRAFIK: BÜRO BAMBERG

Bevor aber eine Entscheidung darüber gefällt wird, ob das Projekt als Pfullinger

Kulturhaus verwirklicht werden soll, müssen auch die Planungs- und Kostentwürfe für die Sanierung des Schlossgebäudes in die Beratungen einbezogen und beide Kulturhaus-Optionen gegeneinander abgewogen werden.

»Das war eine kleine, aber schwierige Aufgabe für die Architekten«, betonte Professor Hans Klumpp, Berater der Stadt in Sachen Architektur und Mitglied des Pfullinger Gestaltungsbeirats, in der öffentlichen Ratssitzung. Ein »kleines Raumprogramm« mit einem 200-Quadratmeter-Saal und Bühne sollte mit der aus Brandschutzgründen dringend erforderlichen Fluchttreppe sowie einem Aufzug für den barrierefreien Zugang zu allen Stockwerken der Klosterkirche kombiniert werden. Als eine architektonische Herausforderung sah Klumpp es an, »dem historischen Gebäude Klosterkirche seine Dominanz zu lassen«, aber dennoch neue Bauteile so zu integrieren, dass alles miteinander schließlich »eine neue Einheit bildet«.

Gebäude nur ein Torso

Er stellte alle fünf Entwürfe kurz und knapp vor und machte gleich deutlich, warum der Planungsvorschlag aus dem Büro Bamberg aus seiner Sicht, aber auch nach der Empfehlung des Gestaltungsbeirats und des Kulturforums, der Beste sei: Der massive Baukörper für Treppe und Aufzug passe sich dem historischen Gebäude an, neues und altes Gebäude wüchsen an der Nordost-Flanke zusammen, der vorgesehene »Gartensaal« überdecke und nutze den bisher »aus städtebaulicher Sicht nicht zufriedenstellenden« Platz in Richtung Neske-Bibliothek, der Klostergarten bliebe erhalten, das Material (eingefärbter Sichtbeton) bilde ein modernes Gegenüber zum Naturstein der Klosterkirche. »Es ist eine Kunst, zwei so unterschiedliche Gebäude harmonisch zusammenzubringen«, erklärte er.

Sehr angetan war auch Dr. Günther Kolb vom Landesamt für Denkmalpflege von diesem Entwurf. Die heutige Klosterkirche sei ja nur ein Torso des ursprünglichen Kirchenbaus, erklärte er. Der Chorbereich sei nicht mehr vorhanden und es sei nicht mehr bekannt, wie dieser einst ausgesehen habe. »Die Skulptur der Treppe übernimmt optisch die Funktion des ehemaligen Chores«, betonte er. Mit den modernen Anbauten und der Verbindung zu den kleineren Anschlussgebäuden und dem Sprechgitter werde »der Anlagen-Charakter des ehemaligen Klosters« wieder hergestellt.

In der Debatte bewertete Sigrud Godbillon (GAL) diesen Entwurf als den, »der am besten mit der bestehenden Architektur und der künftigen Nutzung zurechtkommt«. Sie wies aber ausdrücklich darauf hin, dass mit der Ratsentscheidung für diesen Entwurf noch nicht die Entscheidung für die Umsetzung des Kulturhauses falle. Gert Klaiber (CDU) war ebenfalls vom »Charme« dieses Planungsvorschlags eingenommen. Seine Bedenken bezogen sich auf die Finanzierung. Angesichts von laufenden und anstehenden Großprojekten wie Sporthalle, der Realisierung des zweiten Bauabschnitts der Realschule,

der Innenstadtentwicklung könne noch kein Beschluss für eine Umsetzung fallen. »Dies ist eine Machbarkeitsstudie, nicht mehr«, betonte er.

Inhaltliches Konzept gefragt

Von einer »guten Chance« für dieses Projekt sprach Margrit Vollmer-Herrmann (SPD). Eine solche kulturell genutzte Anlage könne sich auch positiv auf die Zielsetzung, die Innenstadt zu beleben, auswirken. »Ich bin sehr froh, dass sich in Sachen Klosterkirche überhaupt etwas tut«, sagte Martin Fink (UWV) und wertete den Planungsentwurf als »erstaunlich gute Alternative«. Jetzt seien die Kulturschaffenden der Stadt gefragt, sich ein inhaltliches Konzept für die Nutzung zu überlegen.

Die Vorschläge und Kostenberechnungen für die Sanierung des Schlosses lägen seit Jahren in der Schublade, brachte Christine Böhmler (FWV) in die Diskussion ein. In der Abwägung beider Möglichkeiten wäre für sie »die Entscheidung sehr einfach«. (GEA)



Baumaterial ist Sichtbeton, der so eingefärbt wird, dass er sich der Naturstein-Struktur der Klosterkirche anpasst. Hier die Ansicht von Westen. GRAFIKEN: BÜRO BAMBERG

DAS KÖNNTE SIE AUCH INTERESSIEREN



Dankeschön: Spitzenköche verwöhnen Kocheltern

PFULLINGEN. Ungewöhnlicher Dank für eine ungewöhnliche Leistung: Rund 100 Mitglieder der... [lesen »](#)

Stets entspannt ankommen.

Der Ford Mondeo bringt Sie nicht einfach nur von A nach B – er wird Sie bewegen. [lesen »](#)



Wann gibt's grünes Licht für das Kulturhaus...

PFULLINGEN. Der Förderverein Kulturhaus Klosterkirche (KuK) steht bereit, sich für die Verwirk... [lesen »](#)



Hagen von Ortloff erzählt von Eisenbahnromantik

PFULLINGEN. Der wahre Eisenbahn-Fan hat ein großes Herz für Romantik. Entschleunigt um die ganze... [lesen »](#)

Bitcoin auf Rekordkurs: Lohnt sich der Kauf?


Bitcoins kaufen & handeln - In 5 Schritten leicht und verständlich erklärt! [lesen »](#)



Ungebremst in den Rückstau gefahren: Drei...

PFULLINGEN. Ein schwerer Auffahrunfall mit drei beteiligten Fahrzeugen hat sich am Mittwoch... [lesen »](#)

hier werben

 powered by plista

Reutlinger
General-Anzeiger